

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle 7. Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13
nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber *)			
1.	Pfullendorf-Überlingen . . .	Zentrum	Bierbrauereibesitzer J. Weiß- haupt	Zentrum	Bierbrauereibesitzer J. Weiß- haupt
2.	Reßkirch-Stodach	Nationall.	Bürgermeister und Apotheker R. Hauser ¹⁾	Nationall.	Bürgermeister und Mühlenbesitzer J. Chr. Weißhaupt
3.	Stadt Konstanz	Demokr.	Rechtsanwalt M. Benedey	Demokr.	Rechtsanwalt M. Benedey
4.	Konstanz-Überlingen-Stodach	Zentrum	Oberamtsrichter A. Wächner	Zentrum	Oberamtsrichter A. Wächner
5.	Engen-Konstanz	Zentrum	Amtsgerichtsdirektor J. Gießler	Nationall. (junglib.)	Handelsgärtner S. Schmidt
6.	Donauessingen-Engen . . .	Nationall.	Landwirt J. Gilbert I	Nationall.	Landwirt J. Gilbert I
7.	Billingen-Donauessingen . .	Zentrum	Schlossermeister J. Görlacher	Zentrum	Schlossermeister J. Görlacher
8.	Bonndorf-Waldshut	Zentrum	Oberamtsrichter J. Witte- mann ²⁾	Zentrum	Landgerichtsrat J. Witte- mann
9.	St. Blasien-Waldshut . . .	Zentrum	Realschulvorstand Prof. Ph. Blümmel	Zentrum	Realgymnasiumsdirektor Ph. Blümmel
10.	Säckingen-Waldshut- Schopfheim	Zentrum	Landgerichtsrat E. A. Birken- mayer ³⁾	Zentrum	Dekan Geistl. Rat J. Dieterle
11.	Stadt Lörrach	Sozialdem.	Schriftföher E. Bösch	Sozialdem.	Schriftföher E. Bösch
12.	Lörrach	Nationall. (junglib.)	Landgerichtsrat R. Scherer ⁴⁾	Sozialdem.	Milchhändler F. Breitenfeld
13.	Schopfheim-Schönau	Nationall.	Oberschulrat Geh. Hofrat Dr. G. P. Wegoldt ⁵⁾	Sozialdem.	Sattlermeister A. Müller
14.	Müllheim-Lörrach-Staufen	Nationall.	Weinhändler Kommerzienrat Dr. E. Blantenhorn	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt E. Rogger
15.	Staufen-Schönau-Freiburg- Neustadt	Zentrum	Rechtsanwalt F. Kopf	Zentrum	Rechtsanwalt F. Kopf
16.	Breisach-Emmendingen . . .	Zentrum	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein	Zentrum	Gutsbesitzer A. Freiherr Huber v. Gleichenstein
17.	Neustadt-Triberg-Billingen	Zentrum	Gutsbesitzer J. Duffner	Zentrum	Gutsbesitzer J. Duffner
18.	Stadt Freiburg I	Zentrum	Rechtsanwalt R. Fehrenbach	Zentrum	Rechtsanwalt R. Fehrenbach
19.	" " II	Sozialdem.	Feilenhauer E. Kräuter	Sozialdem.	Feilenhauer E. Kräuter
20.	" " III	Nationall.	Oberschulrat E. Rebmann	Nationall.	Fabrikant E. Göhring
21.	Waldkirch-Freiburg	Zentrum	Stadtpfarrer R. Wiest	Zentrum	Bolksbureauksretär J. Rein- hardt
22.	Freiburg-Emmendingen . . .	Zentrum	Landwirt (Altbürgermeister) J. J. Schüler	Zentrum	Landwirt (Altbürgermeister) J. J. Schüler
23.	Emmendingen	Nationall.	Apotheker W. Pfefferle	Nationall.	Apotheker W. Pfefferle
24.	Ettenheim-Emmendingen- Lahr	Zentrum	Oberamtsrichter E. Armbruster	Zentrum	Gerbermeister Ph. Henninger
25.	Stadt Lahr	Nationall.	Rechtsanwalt Dr. S. Schneider	Sozialdem.	Privatmann G. Mousch
26.	Triberg-Billingen-Wolfach	Nationall.	Notar A. Meyer	Demokr.	Professor S. Hummel
27.	Lahr-Offenburg	Demokr.	Realschuldirektor Dr. R. Heim- burger	Demokr.	Realgymnasiumsdirktor Dr. R. Heimburger
28.	Wolfach-Offenburg	Zentrum	Dekan Geistl. Rat R. Hennig	Zentrum	Betriebssekretär R. Seubert
29.	Stadt Offenburg	Demokr.	Rechtsanwalt D. Muser	Demokr.	Rechtsanwalt D. Muser
30.	Rehl	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt F. Sängler	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt F. Sängler

*) Die Nach- und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die nachstehenden Anmerkungen und den „Anhang“ dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.

¹⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Kunstmühlenbesitzer und Landwirt J. Brodmann (Nationall.). ²⁾ Auf Ungültigkeitserklärung in der Nachwahl vom Jahre 1906 wieder gewählt. ³⁾ 1907 in Ersatzwahl derselbe als Landgerichtsdirektor wieder gewählt. ⁴⁾ 1905 in Ersatzwahl gewählt: Landgerichtsrat R. Dörflinger (Nationall.). Derselbe 1907 in Ersatzwahl als Landgerichtsdirektor wieder gewählt. ⁵⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Landwirtschaftsinspektor G. Ries (Nationall.).

Noch: Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Noch: Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber*)			
31.	Offenburg-Kehl	Zentrum	Landwirt J. Morgenthaler	Zentrum	Landwirt J. Morgenthaler
32.	Oberkirch-Offenburg-Achern	Zentrum	Reinbändler F. F. Geppert	Zentrum	Reinbändler F. F. Geppert
33.	Achern-Bühl	Zentrum	Parrer R. Bergl	Zentrum	Parrer R. Rüssel
34.	Bühl-Baden	Zentrum	Landgerichtsdirektor R. Laut ¹⁾	Zentrum	Postdirektor M. Schmund
35.	Stadt Baden	Nationall.	Oberbürgermeister Dr. A. Gönner	Nationall. (junglib.)	Buchdruckereibesitzer H. Kößlin
36.	Rastatt-Baden	Zentrum	Landgerichtspräsident Dr. J. Zehnter	Zentrum	Landgerichtspräsident Dr. J. Zehnter
37.	Stadt Rastatt	Nationall.	Bierbrauereibesitzer R. Franzsen.	Demokr.	Rechtsanwalt Dr. R. Vogel
38.	Rastatt-Bühl-Baden	Zentrum	Landgerichtsrat E. Schmidt	Zentrum	Landgerichtsrat E. Schmidt
39.	Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	Zentrum	Maschinenarbeiter F. Belzer ²⁾	Sozialdem.	Gewerkschaftsbeamter (Gauleiter) A. Schwall
40.	Karlsruhe	Nationall.	Bürgermeister u. Ziegelbesitzer L. Red	Nationall.	Bürgermeister u. Ziegelbesitzer L. Red
41.	Stadt Karlsruhe I	Sozialdem.	Rechtsanwalt Dr. L. Frank	Sozialdem.	Rechtsanwalt Dr. L. Frank
42.	" " II	Nationall.	Rechtsanwalt Dr. G. Bing	Nationall.	Oberschulrat Geh. Hofrat E. Rebmann
43.	" " III	Freisinnig	Rechtsanwalt P. Fröhneuf	Sozialdem.	Arbeitersekretär A. Willi
44.	" " IV	Sozialdem.	Redakteur W. Kolb	Sozialdem.	Redakteur W. Kolb
45.	Stadt Durlach	Sozialdem.	Gastwirt Chr. Horst	Sozialdem.	Metallarbeiter F. Weber
46.	Durlach-Ettlingen-Pforzheim	Konserv.	Mühlbesitzer Chr. Gierich	Konserv.	Mühlbesitzer Chr. Gierich
47.	Stadt Pforzheim I	Nationall.	Fabrikant A. Wittum	Freisinnig	Fabrikant A. Odenwald
48.	" " II	Sozialdem.	Buchdruckereibesitzer A. Ged	Sozialdem.	Buchdruckereibesitzer A. Ged
49.	Pforzheim	Sozialdem.	Parteisekretär E. Eichhorn	Sozialdem.	Rassenbeamter F. Stodinger
50.	Bruchsal-Durlach	Konserv.	Sparsassenrechner u. Landwirt F. Reiff	Sozialdem.	Gastwirt G. Kurz
51.	Stadt Bruchsal	Zentrum	Hauptlehrer A. Wiedemann ³⁾	Zentrum	Hauptlehrer A. Wiedemann
52.	Bruchsal	Zentrum	Landgerichtsrat J. Breitner	Zentrum	Bürgermeister und Landwirt F. Ziegelmeyer
53.	Bretten-Bruchsal	Bund der Landwirte ⁴⁾	Rechtsanwalt D. H. Schmidt ⁵⁾	Bund der Landwirte	Rechtsanwalt D. H. Schmidt
54.	Biesloch-Bruchsal	Zentrum	Grundherr P. Freiherr v. Menzingen	Zentrum	Grundherr P. Freiherr v. Menzingen
55.	Heidelberg-Biesloch	Sozialdem.	Zeitungsredakteur G. Pfeiffle	Sozialdem.	Zeitungsredakteur G. Pfeiffle
56.	Schwezingen	Demokr.	Hauptlehrer W. Jhrig	Sozialdem.	Zeitungsredakteur J. Kahn
57.	Mannheim-Schwezingen	Sozialdem.	Gastwirt F. Bechtold	Sozialdem.	Gastwirt F. Bechtold
58.	Stadt Mannheim I	Sozialdem.	Buchhalter G. Lehmann	Sozialdem.	Privatmann A. Geiß
59.	" " II	Sozialdem.	Geschäftsführer R. Kramer ²⁾	Sozialdem.	Geschäftsführer R. Kramer
60.	" " III	Demokr.	Messerschmied R. Vogel	Demokr.	Messerschmied R. Vogel
61.	" " IV	Nationall.	Fabrikant E. Mayer	Nationall.	Rechtsanwalt F. König
62.	" " V	Sozialdem.	Kaufmann A. Süßkind	Sozialdem.	Kaufmann A. Süßkind

*) Die Nach- und Ersatzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die neben- und nachstehenden Anmerkungen, sowie den "Anhang" dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.
¹⁾ 1906 in Ersatzwahl gewählt: Postinspektor M. Schmund (Zentrum). ²⁾ Auf Ungültigkeitserklärung in der Nachwahl vom Jahr 1906 wieder gewählt. ³⁾ Vergl. die Fußnote auf S. 102 der Sondernummer des Jahrgangs 1905 (Band XXII) der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden.

Noch: Die Vertretung der einzelnen Wahlkreise in den Landtagsperioden 1905/9 und 1909/13 nach Parteistellung und Name der Mandatsinhaber.

Noch: Tabelle 7.

Num- mer	Benennung der Wahlkreise	Landtagsperiode			
		1905/9		1909/13	
		Parteistellung	Beruf und Name	Parteistellung	Beruf und Name
		der Mandatsinhaber *)			
63.	Weinheim-Mannheim . . .	Nationall.	Landwirt B. Müller	Nationall.	Landwirt B. Müller
64.	Stadt Heidelberg I . . .	Nationall.	Professor R. Rohrhurst	Nationall.	Stadtschulrat R. Rohrhurst
65.	" " II . . .	Nationall.	Oberbürgermeister Dr. R. Wilkens	Nationall. (junglib.)	Oberamtsrichter Dr. F. Koch
66.	Eppingen-Sinsheim-Biesloch	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt J. Burkhard	Nationall.	Gastwirt J. Geiger
67.	Sinsheim	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt G. Neuwirth	Nationall.	Bürgermeister und Landwirt G. Neuwirth
68.	Heidelberg-Eberbach . . .	Nationall.	Professor Ph. Duenzer	Sozialdem.	Partei sekretär E. Maier
69.	Buchen-Eberbach-Mosbach- Adelsheim	Zentrum	Pfarrer Geistl. Rat J. Dieterle	Zentrum	Stadtpfarrer J. B. Knebel
70.	Mosbach	Konserv.	Müller J. G. Banschbach	Konserv.	Privatmann J. G. Banschbach
71.	Borberg-Adelsheim . . .	Nationall.	Ratsschreiber G. Leiser	Nationall.	Ratsschreiber G. Leiser
72.	Tauberbischofsheim . . .	Zentrum	Benefiziat Dr. J. Schofer	Zentrum	Benefiziat Dr. J. Schofer
73.	Wertheim-Buchen-Tauber- bischofsheim	Zentrum	Fabrikant H. Neuhäus	Zentrum	Fabrikant H. Neuhäus

*) Die Nach- und Ergänzwahlen in der Landtagsperiode 1905/9 brachten keine Änderungen in der politischen Vertretung der Wahlkreise (vergl. die vorstehenden Anmerkungen, sowie den „Anhang“ dieser Sondernummer). Die Wahlen für die Landtagsperiode 1909/13 wurden sämtlich (auch die beanstandeten) für gültig erklärt.

(Fortsetzung des Textes von Seite 93.)

10 % davon die Wahlkreise 43 (Stadt Karlsruhe III), 58 (Stadt Mannheim I), 35 (Stadt Baden) und 19 (Stadt Freiburg II) sogar um mehr als 30 %, nämlich 37,0, 36,5, 33,2 und 31,0 %. Der Rückgang in der Bevölkerungszahl der beiden erstgenannten Wahlkreise um 2,7 und 6,3 % beruht hauptsächlich auf der inzwischen erfolgten Verlegung der Kasernen aus diesen Wahlkreisen in das Gebiet des 58. Wahlkreises, wird aber auch damit zu begründen sein, daß — gleichwie in andern Großstädten häufig beobachtet — der bessern Wohnungsverhältnisse halber eine beträchtliche Zahl von Einwohnern ihre Wohnung aus der innern Stadt in die neuen (zu andern Wahlkreisen gehörigen) äußern Stadtviertel verlegt hat und die dadurch frei gewordenen Wohnräume infolge des geschäftlichen Aufschwungs nun zu Läden und Büreaus Verwendung gefunden haben (sog. Citybildung). Von den nichtstädtischen Wahlkreisen weisen die Wahlkreise 1, 22, 36, 39, 40 und 71 eine Bevölkerungsabnahme (von 0,9 bis zu 8,1 %) auf. Ein eigentlicher Bevölkerungsrückgang (von 0,9 und 1,7 %) ist aber nur in dem zuerst und zuletzt angeführten ländlichen Wahlkreise festzustellen, während bei den übrigen vier Wahlkreisen der Rückgang in der Einwohnerzahl lediglich durch den Gebietsverlust infolge der oben genannten Eingemeindungen verursacht ist. Bei Zurechnung der losgelösten Gemeinden hätten auch diese Wahlkreise eine Bevölkerungszunahme aufzuweisen. In allen übrigen nichtstädtischen Wahlkreisen hat die Einwohnerzahl zugenommen. Die Zunahme beträgt bis zu 17,4 % (im 57. Wahlkreis); 10 % und mehr macht dieselbe noch bei den Wahlkreisen 55 (12,4 %) und 56 (10,0 %) aus.

Im Durchschnitt entfallen auf die städtischen Wahlkreise 25 051 (gegen 21 238 im Jahr 1905), auf die übrigen 28 765 Einwohner (gegen 27 737 im Jahr 1905); das bedeutet gegenüber den Neuwahlen vom Jahr 1905 eine durchschnittliche Zunahme der Einwohnerzahlen der städtischen Wahlkreise um 3813 oder 18,0 %, der übrigen Wahlkreise aber nur um 1028 oder 3,7 %.

Zum Zwecke der Stimmabgabe mußte jeder Wahlkreis gemäß § 30 des Landtagswahlgesetzes in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; Gemeinden mit weniger als 200 Einwohnern und abgesonderte Gemarkungen können durch den Bezirksrat mit einer benachbarten Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung zu einem